AMNESTY INTERNATIONAL

PETITION

An die Regierungen von Bangladesch, Indien, Pakistan, Sri Lanka

SCHÜTZT DIE ARBEITER*INNEN DER BEKLEIDUNGSINDUSTRIE!

Bekleidungsarbeiter*innen in Bangladesch, Indien, Pakistan und Sri Lanka kämpfen täglich ums Überleben.

Um ihre Familien zu ernähren, sind diese Arbeiter*innen zahlreichen Missbräuchen ausgesetzt: sexueller Belästigung, unbezahlten Überstunden, niedrigen Löhnen, Druck durch überhöhte Produktionsziele, fehlendem Zugang zu Gesundheitsversorgung und anderen ausbeuterischen Bedingungen.

Wenn Arbeiter*innen versuchen, sich gewerkschaftlich zu organisieren, werden sie häufig bedroht oder entlassen. Mit Protesten riskieren sie, geschlagen, beschossen oder verhaftet zu werden. Dem Versuch, sich gewerkschaftlich zu organisieren oder bessere Arbeitsbedingungen zu fordern, wird oft mit Drohungen, Gewalt oder Entlassung begegnet. Beispielsweise wurde der minderjährigen Sumita in Bangladesch eine Lohnerhöhung verweigert, weil sie Mitglied in einer Gewerkschaft war.

Im Alleingang ist es unmöglich: Um ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern, müssen sich die Arbeiter*innen der Bekleidungsindustrie gewerkschaftlich und kollektiv organisieren.

Wir fordern die Regierungen von Bangladesch, Indien, Pakistan und Sri Lanka auf, das Recht der Bekleidungsarbeiter*innen auf menschenwürdige Arbeitsbedingungen und Vereinigungsfreiheit zu gewährleisten.

Senden Sie mir bitte kostenlos Information zu Amnesty International

(Dieser Teil wird vor dem Weiterleiten der Petition abgetrennt). **Bitte ankreuzen** wenn erwünscht!

	Name	Vorname	Adresse	Unterschrift	
1					❑
2					❑
3					❑
4					❑
5					❑
6					❑
7					❑
8					❑
9					❑
10					❑

Bitte ausgefüllte Bögen bis zum 30. November 2026 zurücksenden an:

AMNESTY INTERNATIONAL Schweizer Sektion. Speichergasse 33. Postfach. 3001 Bern
T : +41 31 307 22 22. info@amnesty.ch . www.amnesty.ch